

# Trotz Corona: Elektromobilität auf dem Vormarsch

Der Schweizer Automarkt hat ein wahres Seuchenjahr mit einem deutlichen Absatzrückgang hinter sich. Dem Negativtrend getrotzt haben jedoch die Elektrofahrzeuge, die erneut Marktanteile dazugewonnen.

REMO BÜRGI  
Faktor Journalisten

Nur knapp 240'000 Neuwagen sind in der Schweiz letztes Jahr immatrikuliert worden – so wenige wie seit mehr als 40 Jahren nicht mehr. Der Rückgang um 24 Prozent (rund 75'000 Einlösungen) dürfte vor allem auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen sein, wie «auto-schweiz» in seinem Jahresbericht festhält. Doch die Statistik brachte auch positive Zahlen hervor: Alternative Antriebe erreichten insgesamt einen Rekordanteil von 28 Prozent an den Neuzulassungen. Auch die rein batterieelektrischen Fahrzeuge legten deutlich zu und erreichten mit 19'599 Neumatrikulationen einen

Marktanteil von 8,3 Prozent. Das entspricht einer massiven Steigerung gegenüber dem Vorjahr und beweist, dass die Elektromobilität nach wie vor boomt in der Schweiz.

## Mehr Hersteller, mehr Auswahl

In früheren Jahren waren vor allem Tesla-Modelle für die steigenden Absatzzahlen verantwortlich. Das hat sich 2020 geändert. Zwar bleibt das Model 3 von Tesla das mit Abstand beliebteste Elektroauto der Schweiz, doch erstmals seit seinem Markteintritt hat der US-Autobauer hierzulande weniger Autos verkauft als im Vorjahr (-0,2 Prozent). Erklären lässt sich der Rückgang der Tesla-Verkäufe mit der deutlich breiteren Angebotspalette, haben doch im letzten Jahr zahlreiche traditionelle Autohersteller neue Elektromodelle auf den Markt gebracht. VW beispielsweise lancierte in der zweiten Jahreshälfte den ID.3, der es prompt noch auf Rang 4 der meistverkauften Stromer schaffte. Auch der e-tron von Audi oder die neu herausgebrachten Mini Cooper und Skoda Citigo iV erreichten die Top 10 der meistverkauften Elektrofahrzeuge. Die Liste ist aufrufbar unter

[www.hev-schweiz.ch](http://www.hev-schweiz.ch). Suchbegriff E-Mobility.

## Neuer Kundenkreis

Dass sich immer mehr Anbieter auf dem Elektroautomarkt tummeln, ist in verschiedener Hinsicht ein gutes Zeichen. Die erweiterte Angebotspalette bringt für die Kundschaft mehr Auswahl und dürfte in Zukunft auch dafür sorgen, dass die Preise sinken. Da nun auch die traditionellen Autohersteller vermehrt auf Elektroautos setzen, könnte zudem eine neue Klientel erschlossen werden. Wer sehr markentreu ist und seit Jahren auf VW, Audi oder BMW schwört, kann nun ein Elektroauto des ihm vertrauten Anbieters kaufen. Der Einstieg der traditionellen Autohersteller, die sich lange schwertäten mit der Elektromobilität, zeigt, dass Elektroautos in Zukunft eine wichtige Rolle einnehmen werden.

## Ladeinfrastruktur als Knackpunkt

Apropos Zukunft: Auch wenn sich die Elektromobilität in der Schweiz auf einem guten Weg befindet, hat sie durchaus noch gewisse Herausforderungen zu meistern. Der Branchenverband Swiss eMobility hat daher im Dezember 2020 eine «Agenda» publiziert, in der konkrete Forderungen festgehalten sind. Ein wichtiger Aspekt ist die Ladeinfrastruktur. Sie soll nochmals deutlich ausgebaut werden, um noch mehr Menschen den Umstieg von einem Verbrenner auf ein Elektroauto zu ermöglichen. Im Fokus stehen dabei insbesondere Mieterrinnen und Mieter sowie Stockwerkeigentümer. Sie sollen in Neu- und Bestandsbauten die Möglichkeit erhalten, auf eigene Kosten Ladestationen zu installieren. Damit dies in Zukunft gelingt, sollen Eigentümer-schaft wie auch Nutzende auf allen politischen Ebenen durch finanzielle Forderungen zum Ausbau der Ladeinfrastruktur motiviert werden. Eine Hilfe beim Ausbau kann das Merk-



Dass auch die traditionellen Autohersteller E-Autos auf den Markt bringen, zeigt, wie wichtig die Elektromobilität für die Zukunft geworden ist. BILD AUDI E-TRON GT

blatt 2060 sein, das der Schweizerische Architekten- und Ingenieurverband SIA letztes Jahr herausgebracht hat (siehe Kasten). Es gibt Immobilienbesitzern klare Empfehlungen, wie sie ihre Infrastruktur für die Elektromobilität vorbereiten können. (Lesen Sie zum Thema Infrastruktur auch unseren Beitrag auf Seite 17.)

## Gesamtkosten aufzeigen

Eine andere Forderung von Swiss eMobility betrifft die Verbraucherinformation. Wer ein Auto kaufen möchte, soll künftig transparenter informiert werden. Dies beinhaltet nach den Vorstellungen des Verbandes eine Übersicht zu den Kosten über den gesamten Lebenszyklus des jeweiligen Fahrzeugs – und nicht nur den Kaufpreis. Schon heute ist es nämlich so, dass viele Elektroautos trotz des höheren Kaufpreises in der Gesamtbetrachtung günstiger sind als ein vergleichbarer Diesel oder Benziner. Das hängt damit zusammen, dass Elektroautos im Betrieb billiger sind, weil man unter anderem

weniger Geld für die Energie, die Steuern und die Wartung des Fahrzeugs ausgeben muss. Eine entsprechende Information dürfte den Kaufentscheid vieler Automobilisten wesentlich beeinflussen.

## SIA-MERKBLATT 2060

Das neue SIA-Merkblatt 2060 – «Infrastruktur für Elektrofahrzeuge in Gebäuden» ist im Juni 2020 erschienen und behandelt sämtliche Themen im Zusammenhang mit der Ladeinfrastruktur: von der Konzeption über die Planung bis zum Betrieb.

Merkblatt SIA 2060 – Infrastruktur für Elektrofahrzeuge in Gebäuden, 44 Seiten, Format A4, broschiert, Fr. 160.– Bezugsquelle: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA). Bestellung über den Webshop: [www.shop.sia.ch](http://www.shop.sia.ch) oder per E-Mail: [shop@sia.ch](mailto:shop@sia.ch)

## Microlino – das Schweizer Elektroauto



Der Microlino sieht nicht nur herzig aus, sondern ist für Stadtmenschen eine echte Alternative. BILD MICROLINO

Rund 20 neue Elektroauto-Modelle sollen dieses Jahr in der Schweiz auf den Markt kommen. Eines davon ist der «Microlino» des gleichnamigen Schweizer Start-ups aus dem zürcherischen Küsnacht. Das kleine Stadtauto erinnert optisch stark an den BMW «iSetta» aus den 1950er-Jahren. Man kann den Microlino an einer Haushaltssteckdose aufladen, bis zu 200 Kilometer weit fahren und quer parkieren. Er bietet Platz für zwei Personen sowie eine Ladung von drei Bierkisten (Herstellungsgabe) und wird ab einem Preis von 12'000 Euro erhältlich sein. [www.microlino-car.com/de](http://www.microlino-car.com/de)